

SPD-Kreistagsfraktion
Albert Hingerl
Fraktionssprecher
Bgm.-Deffner-Str. 16
85586 Poing

Poing, 30.6.2015

Herrn
Landrat Robert Niedergesäß
Landratsamt Ebersberg
Eichthalstr. 5
85586 Ebersberg

**Betreuung von Asylbewerbern im Landkreis Ebersberg;
Aufstockung von Personal im Landratsamt und Unterstützung von Helfern**

Anfrage:

Die steigende Zahl von Asylbewerbern und Flüchtlingen nach Deutschland stellt Bund, Länder und Kommunen vor erhebliche Herausforderungen, denen nur durch ein eng abgestimmtes und koordiniertes Vorgehen begegnet werden kann.

Der Kreistag soll deswegen über den aktuellen Sachstand der Asylarbeit im Landkreis Ebersberg regelmäßig informiert werden, um das weitere Vorgehen stets den erforderlichen Gegebenheiten anpassen zu können.

Den KreisrätenInnen sollen zeitnah konkrete Informationen bereitgestellt werden über:

- die Zahl der aktuell untergebrachten UMF und Asylbewerber
- die Anzahl und Größe der in Betrieb und in Planung befindlichen Unterkünfte
- die durchgeführte Asylsozialarbeit durch das Landratsamt und freie Träger (Anzahl, Zuständigkeit und Kostenverteilung) sowie den aktuellen Betreuungsschlüssel
- die Kostenentwicklung im Landkreis für die Asylsozialarbeit und alle weiteren Kosten, die aufgrund der Herausforderungen in der Asylarbeit entstanden sind, bzw. in absehbarer Zeit entstehen werden
- Übersicht über die Fördergelder, die von Seiten des Staates zur Verfügung gestellt werden
- den Mitarbeiterstand im Landratsamt für die behördliche Betreuung der Asylbewerber und der Helferkreise
- die geplanten Koordinierungsmaßnahmen, um die Zusammenarbeit mit den Helferkreisen zu verbessern
- die Unterstützung für eine Vernetzung der Helferkreise
- die bereits durchgeführten und noch geplanten Unterstützungs-, Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen für die ehrenamtlichen Helfer

- den Fertigstellungstermin des seit langem geplanten und längst überfälligen Handlungsleitfadens für Helfer, der bei der Alltagsbetreuung und bei Problemfällen in der Asylarbeit das richtige Vorgehen beschreibt und der Unterstützung von Ehrenamtlichen dienen würde

Antrag:

Der Kreistag beschließt die erforderliche Aufstockung von Personal im Landratsamt (bzw. die Aufstockung von Asylsozialarbeitern in freier Trägerschaft) sowie die Aufstockung der erforderlichen Haushaltsmittel im Kreishaushalt, um in den Asylunterkünften eine intensivere Sozialarbeit zu ermöglichen und ausreichende Hilfe bei behördlichen Fragen bereitzustellen, Schulungsangebote für Helfer anzubieten sowie eine stärkere Unterstützung und bessere Kommunikation für die Ehrenamtlichen in den Helferkreisen zu garantieren.

Der Kreistag fordert das Landratsamt auf, zeitnah konkrete Vorschläge für eine Umsetzung zu erarbeiten (unter Berücksichtigung aller Fördergelder durch Bund und Land) und gegebenenfalls eine Resolution an Bund und Land zu formulieren, welche diese an die Verantwortungsgemeinschaft mit den Landkreisen erinnert und sie auffordert eine ausreichende finanzielle Unterstützung der Asylarbeit in den Kommunen sicher zu stellen.

Begründung:

Auch im Landkreis Ebersberg steigt die Zahl von aufzunehmenden UMF und Asylbewerbern stetig an, ein Ende der Zuwanderung ist nicht abzusehen. Bereits jetzt sind die für Asyl zuständigen Abteilungen im Landratsamt an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, da nicht genügend Personal bereitgestellt werden kann. Das macht sich sowohl bei der Betreuung der Asylbewerber selbst als auch bei der Arbeit der ehrenamtlichen Helfer negativ bemerkbar.

Gerade hat ein Krankheitsfall in einer unserer Asylunterkünfte gezeigt, dass die Kommunikation zwischen Landratsamt und Helfern unzureichend funktioniert. Dies ist kein Fehler der Mitarbeiter im Landratsamt, sondern auf mangelnde Ressourcen und dadurch bedingte unzureichende Kommunikation zurückzuführen.

Die Ehrenamtlichen werden dadurch verunsichert, was zu Unmut oder auch bis zur Niederlegung der ehrenamtlichen Arbeit, ohne die es aber nicht geht, führt. Die Anerkennung der Arbeit der vielen Helfer darf nicht immer nur mündlich wiederholt werden, sondern ist durch Schulungsangebote, intensivere Betreuung, Best-Practice-Leitfaden für Helfer und die gute Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern des Landratsamtes und der Helfer zu verdeutlichen.


Albert Hingerl
Fraktionssprecher


Doris Rauscher, MdL


Bianka Poschenrieder
Kreisrätin